

q76 Gley und Kolluvium-Gley aus quartären Umlagerungsbildungen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	q-G04	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Feucht- und Nasswiesen, Grünland	
Relief	flacher Randbereich des Schopflocher Moors und Talmulde östlich von Bad Urach-Wittlingen	
Bodentyp	Gley und Kolluvium-Gley	
Ausgangsmaterial	quartäre Umlagerungsbildungen am Rand des Schopflocher Moors und in einer Talmulde östlich von Bad Urach-Wittlingen, stellenweise auf Vulkantuff	
Bodenartenprofil	Lu–Lt3; Tu3–4, Gr0–2	8→10 dm
	(+VT,c)	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 7→10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIIc5, IIIC3, IIIC3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–170 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (240–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

Randbereich des Schopflocher Moors (Lkr. Esslingen) und Talmulde östlich von Bad Urach-Wittlingen (Lkr. Reutlingen)